

Presseinformation, 14.03.2016

# Europa, jetzt erst Recht!

## 45 Jugendeinrichtungen aus 17 Ländern treffen sich in Hattingen/Ruhr

**Während europaweit über Grenzschießungen und mehr Abschottung diskutiert wird, haben sich in Hattingen an der Ruhr VertreterInnen von 45 Jugendeinrichtungen aus 17 europäischen Ländern getroffen. Mit internationalen Jugendbegegnungen wollen sie gemeinsam ein Zeichen für ein offenes Europa setzen. Diesen Sommer und Herbst sollen 15 Workcamps in elf Ländern stattfinden. Im DGB-Jugendbildungszentrum Hattingen haben sich die Aktiven vom 10. bis 14. März weiter vernetzt und ihre Projekte geplant.**

Sie bauen eine ökologische Gartenanlage in der Türkei, sind aktiv gegen Rassismus in Italien, errichten eine Holzbühne auf der griechischen Insel Samothraki, helfen bei der Gedenkstättenarbeit in Polen und treffen sich mit Geflüchteten in Deutschland: Die Projekte sind vielfältig, aber es gibt Gemeinsamkeiten. Immer sind Jugendliche aus drei Ländern beteiligt, immer geht es um zivilgesellschaftliches Engagement – und vor allem auch um handfeste Arbeiten, die jeweils die Situation vor Ort verbessern.

„Es ist aufregend, hier in Hattingen dabei zu sein“, sagt Elke Wegener, Geschäftsführerin des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk e.V. (IBB). Die vom IBB durchgeführten Förderprogramme ewoca³ und ewoca³(+) machen die Projekte möglich. „Wir wollen Grenzen überwinden – auch zwischen der EU und den Nachbarländern. Deswegen freue ich mich besonders, dass sich auch Träger der Jugendarbeit aus Bosnien und Herzegowina, Russland, der Türkei, Belarus und der Ukraine beteiligen.“

Wie Verständigung selbst unter schwierigsten Bedingungen funktionieren kann, wollen Jugendliche aus Köln, Russland und der Ukraine zeigen: Sie treffen sich im Sommer in Guljajewka in Sibirien, um dort ein mobiles Jugendcafé zu betreiben. Ihr „One World Café“ werden die Aktiven auch selbst nutzen, um sich gemeinsam mit der Situation in ihren Ländern auseinanderzusetzen. „Das ist ein gutes Beispiel dafür, welchen Beitrag internationale Jugendarbeit angesichts der aktuellen Krisen leisten kann“, sagt Elke Wegener. „Aber wir müssen auch warnen: Weitere Grenzschießungen wären nicht nur schlecht für unsere europäischen Gesellschaften, sondern gefährden auch solche Projekte.“

„Wir lassen uns von politischen Debatten nicht einschüchtern“, sagt Bálint Jóna von der ungarischen Organisation Szubjektív, die sich für Vielfalt und Ökologie engagiert. In diesem Jahr beteiligt sie sich zusammen mit der Jugendakademie Walberberg aus Bornheim/Deutschland an einem Öko-Projekt in Bosnien-Herzegowina. Vergangenen Sommer haben die drei Projektpartner bereits gemeinsam ein ökologisches Dorf in Ungarn unterstützt. „Mit dieser praktischen Arbeit können wir am besten zeigen, was für ein Europa wir uns wünschen. Hier auf dem Kongress in Hattingen haben wir jetzt die Grundlagen für ein weiteres Jahr guter Zusammenarbeit gelegt.“

implemented by /  
durchgeführt von:



funded by /  
gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG  
MERCATOR

## Weitere Informationen:

- **ewoca<sup>3</sup>** ist ein Förderprogramm des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks e.V. (IBB e.V.), gefördert vom Land Nordrhein-Westfalen und der Stiftung Mercator. Es unterstützt und ermöglicht internationale Jugendbegegnungen unter Beteiligung von nordrhein-westfälischen Jugendeinrichtungen. In den Jahren 2015 bis 2017 führen zwölf trinationale Projektpartnerschaften 36 Workcamps in 15 europäischen Ländern durch. Aus Nordrhein-Westfalen sind Jugendeinrichtungen aus **Bochum, Bonn, Bornheim, Dortmund, Hagen, Köln, Leverkusen, Oberhausen, Steinfurt** und **Unna** beteiligt. Weitere Informationen: [www.ewoca.de](http://www.ewoca.de)
- **ewoca<sup>3</sup>(+) – for everyone!** ist ein Programm des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks e.V. (IBB e.V.), gefördert aus Mitteln des Innovationsfonds des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Rahmen von ewoca<sup>3</sup>(+) finden von 2015 bis 2017 neun internationale Workcamps statt. ewoca<sup>3</sup>(+) entwickelt das Programm ewoca<sup>3</sup> weiter, um internationale Jugendbegegnungen im ewoca<sup>3</sup> Format auch unter Beteiligung von Jugendeinrichtungen aus **Brandenburg, Schleswig-Holstein** und **Thüringen** zu ermöglichen.
- **Über das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk e.V. (IBB e.V.):** Grenzen überwinden – mit diesem Ziel arbeitet das IBB seit seiner Gründung im Jahr 1986 mit Sitz in Dortmund. Es organisiert internationale Begegnungen, Studienfahrten, Konferenzen, Seminare und Trainings für alle Altersgruppen, um gesellschaftliches Engagement zu unterstützen und zivilgesellschaftliche Netzwerke zu stärken. Mit interkultureller Bildung hilft es beim Abbau von Diskriminierungen und unterstützt Schritte zu einer friedlichen und gerechten Gesellschaft. Das IBB ist zertifizierter Träger der Erwachsenenbildung und der politischen Bildung sowie anerkannter Träger der Jugendhilfe.

## Kontakt:

**Rolf van Raden**, Pressearbeit  
Tel.: 0178 – 144 00 58  
E-Mail: [ewoca-presse@ibb-d.de](mailto:ewoca-presse@ibb-d.de)

**Katharina Teiting**, Projektreferentin  
Tel.: 0231 – 952 096 26  
E-Mail: [teiting@ibb-d.de](mailto:teiting@ibb-d.de)

**Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V., Bornstraße 66, 44145 Dortmund**

## Das sind die ewoca<sup>3</sup>-Workcamps 2016:

Camp 1: Rom/Italien, 17.07.-31.07.2016

### Once upon a garden

Projektpartner: SJD – Die Falken Leverkusen (Leverkusen/Deutschland), Oulun Nuoret Kotkat Piirijärjestö ry (Oulu/Finnland), META Cooperativa Sociale ONLUS (Rom/Italien)

Zentrum des Workcamps ist die Schule „Ada Negri“ in Rom. Die Jugendlichen errichten dort einen Schulgarten, der außerdem mit künstlerisch-kreativen Recycling-Werken dekoriert wird. Außerdem beschäftigen sie sich in Workshops mit den Themen Vielfalt, Inklusion und Partizipation sowie Musik und Fotografie. Das Zusammenleben im Workcamp befähigt die Aktiven dazu, auch zuhause weiter als MultiplikatorInnen für einen sozialen Wandel hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft aktiv zu sein. Nach Beendigung des Projekts wird der errichtete Garten für soziokulturelle Aktivitäten zur Verfügung stehen.

Camp 2: Telšiai/Litauen, 01.08.-17.08.2016

### Europa WORKS: Original Creative Attractive

Projektpartner: Mediencooperative Steinfurt e.V. (Steinfurt/Deutschland), Jugendzentrum Telšiai (Telsiai/Litauen), Asociación Opendoors (Quart de Poblet/Spanien)

Im Rahmen des Workcamps setzen die Jugendlichen Arbeiten an dem Outdoorzentrum des Jugendzentrums Telšiai fort. Das vier Kilometer von der Stadt entfernte Zentrum liegt umgeben von Wäldern und Seen und wurde bereits mit Unterstützung von vorherigen ewoca<sup>3</sup>-Workcamps aufgebaut und eingerichtet. Seit der Eröffnung wird das Zentrum als Ort nonformaler Bildung von Jugendgruppen und Schulklassen genutzt. In diesem Jahr verbessern die TeilnehmerInnen des Workcamps die Infrastruktur des Outdoorzentrums weiter, indem sie dort einen Feldofen zum Backen und Kochen, eine feste Feuerstelle und Sitzbänke errichten. Außerdem pflanzen sie Obstbäume, legen einen Kräutergarten an und bauen Bienenstöcke. Inhaltlich beschäftigen sich die Jugendlichen dabei mit den Themen Ökologie, Umweltschutz, Konsum und gesunde Lebensweise.

implemented by /  
durchgeführt von:



funded by /  
gefördert durch:



INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG  
MERCATOR

Camp 3: Köycegiz/Türkei , 08.08.-22.08.2016

## Ökologie: Kultur ist Natur

Projektpartner: SJD – Die Falken Hagen (Hagen/Deutschland), Muğla Gençlik Merkezi (Muğla /Türkei), Fundacja Borussia (Olsztyn/Polen)

Das Camp findet in der Region Muğla im Ort Köycegiz statt. Sie erneuern eine Gartenanlage unter ökologischen Gesichtspunkten und pflanzen Bäume, um einen Beitrag gegen die Austrocknung und Versteppung der Region zu leisten. Außerdem verschönern sie ein Gebäude mit Wandmalereien. Inhaltlich steht neben dem Thema Ökologie der interkulturelle Austausch im Zentrum der Aktivitäten. Am historischen Orten beschäftigen sich die Aktiven mit der Geschichte der Region Muğla.

Camp 4: Rumänien, Herbst 2016

## Workcamp in Rumänien

Projektpartner: Jugendamt der Stadt Köln (Köln/Deutschland), Gaziantep Metropolitan Municipality (Gaziantep/Türkei), Jugend- und Studentenverein Gutenberg (Cluj-Napoca/Rumänien)

Die Projektpartner entwickeln aktuell ein Konzept für ein ökologisch-nachhaltiges Workcamp-Projekt, das im Herbst 2016 in Rumänien umgesetzt werden soll.

Camp 5: Itri/Italien, 18.07.-31.07.2016

## Do it yourself – Grow and build!

Projektpartner: GrünBau (Dortmund/Deutschland), Nash Sled (Minsk/Belarus), Esplora (Itri/Italien)

Die Jugendlichen legen gemeinsam einen ökologischen Schulgarten an, der auch als Begegnungsort genutzt werden soll. Die TeilnehmerInnen arbeiten dabei unter fachkundiger Anleitung und beschäftigen sich in Workshops mit dem Thema nachhaltige Lebensführung. Um das europäische Gefühl zu transportieren, werden gruppenstärkende Aktivitäten (Sportevents, gemeinsam gestaltete Abende) sowie Ausflüge in die Region durchgeführt.

implemented by /  
durchgeführt von:



funded by /  
gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG  
MERCATOR

Camp 6: Kozarska Dubica/Bosnien-Herzegowina, 25.07.-07.08.2016

## Trash treasure – Gebraucht, geschätzt

Projektpartner: Jugendakademie Walberberg (Bornheim/Deutschland), Udruzenje gradana “Putevi mira” (Kozarska Dubica/Bosnien-Herzegowina), Szubjektiv (Budapest/Ungarn)

Die TeilnehmerInnen aus den drei Ländern verwandeln ein Brachland in eine städtische Grün-Oase. Sie verwenden dafür lokal gezüchtete Pflanzen und recycelte Materialien. Dabei setzen sie sich mit den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie mit den real umsetzbaren Möglichkeiten eines ressourcenschonenden Lebens auseinander. Im Mittelpunkt stehen Fragen zu Konsum und Verzicht, Ressourcenverbrauch, Müllvermeidung, Auf- und Wiederverwertung. Die Oase wird ein bleibender Rückzugsort für die Bevölkerung der Stadt Dubica.

Camp 7: Florenz/Italien, 05.09.-18.9.2016

## I-CARE Camp 2016

Projektpartner: ROOTS & ROUTES Cologne e.V. (Köln/Deutschland), Centro di Creazione e Cultura (Florenz/Italien), Kaunas Cultural Centre of Various Nations (Kaunas/Litauen)

Das Workcamp findet auf dem Gelände des Kultur und Jugendzentrums „Exfila connessione metropolitane“ in Florenz statt. Dort entwickeln die TeilnehmerInnen eine Theaterperformance, die sich mit den Themen Diskriminierung und Rassismus auseinandersetzt. Im Rahmen der inhaltlichen Arbeit beschäftigen sich die Jugendlichen mit der Geschichte von Flucht und Migration in Europa und konfrontieren sie mit eigenen Erfahrungen zu aktuellen Formen von Abwertung und Ausgrenzung. Um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen, wird die Performance im öffentlichen Raum aufgeführt. Außerdem wird der gesamte Arbeitsprozess von den Jugendlichen in einer Broschüre sowie auf Video dokumentiert und im Internet zugänglich gemacht.

implemented by /  
durchgeführt von:



funded by /  
gefördert durch:



INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG  
MERCATOR

Camp 8: Sovata/Rumänien, 06.08.-19.08.2016

## Gemeinsam für Sovata – Aktion und Tradition

Projektpartner: Kinder- und Jugendtreff ParkHaus (Oberhausen/Deutschland), MTÜ Noored Toredate Mötetega (Tartu/Estland), Outward Bound Romania (Tigru Mures/Rumänien)

Die Jugendlichen helfen bei dem Umbau eines ehemaligen Bauernhofs zu einem Zentrum für Jugendarbeit und outdoorpädagogische Projekte. Ziel des Workcamps ist die komplette Renovierung und Wiederherstellung eines Nebengebäudes in traditioneller Bauart, wobei möglichst viel Materialien aus lokalen Werkstätten unter Mitarbeit lokaler HandwerkerInnen eingesetzt wird. Darüber hinaus sammeln die Aktiven Erfahrungen auf einer selbstorganisierten dreitägigen Wandertour und lernen sich dabei näher kennen.

Camp 9: Morbecque/Frankreich, 28.06-12.07.2015

## Hand in Hand für Diversität und ein friedliches Miteinander

Projektpartner: Gustav-Stresemann-Institut e.V. (Bonn/Deutschland), Centre d'Education et de For-mation Interculturel Rencontre (CEFIR) (Dunkerque/Frankreich), Instytut Regionalny w Katowicach (Katowice/Polen)

30 Jugendliche mit und ohne Behinderung treffen sich in Nordfrankreich, um dort gemeinsam ein Gelände für erlebnispädagogische Aktivitäten zu gestalten. Sie errichten eine offene Holzhütte mit einer Feuerstelle, in der zukünftig Kinder- und Jugendgruppen übernachten können. Dabei wird auch inhaltlich gearbeitet: Das Workcamp findet in einer historisch durch die beiden Weltkriege geprägten Region statt. Die TeilnehmerInnen aus Frankreich, Polen und Deutschland beschäftigen sich gemeinsam an historischen Orten mit dieser Geschichte, um sich darauf aufbauend für Frieden, Respekt und Toleranz einzusetzen.

implemented by /  
durchgeführt von:



funded by /  
gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG  
MERCATOR

Camp 10: Guljajewka/Russland, 31.07.-21.08.2016

## Mirowoje – Café

Projektpartner: Natur bewegt e.V. (Köln/Deutschland), INTERRA (Krasnojarsk/Russland), Green Cross Society (Lviv/Ukraine)

Jugendliche aus Köln, Russland und der Ukraine treffen sich zu einem Workcamp in Krasnojarsk in Sibirien, um dort die Infrastruktur für ein mobiles Jugendcafé aufzubauen und das neue Konzept der Jugendarbeit vor Ort einzuführen. Sie errichten sie eine Jurte sowie ein transportables Blockhaus. Während des Workcamps wird das Café jeweils drei Tage lang in verschiedenen Orten und Dörfern der Region aufgebaut und von den Jugendlichen betrieben. Die TeilnehmerInnen aus den drei Ländern nutzen das „One World Café“ auch selbst, um sich in intensiver Kommunikation mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden sowie mit der politischen Situation in ihren Ländern auseinanderzusetzen. Im Anschluss an das Projekt bleibt das Café vor Ort und wird von dem lokalen Projektpartner weiterhin als mobiler Begegnungsort für lokale und internationale Jugendprojekte genutzt.

Camp 11: Bochum/Deutschland, 08.08.-21.08.2016

## pARTicipate!

Projektpartner: Jugendamt Bochum (Bochum/Deutschland), DVOC Youth Organization (Donji Vakuf/Bosnien und Herzegowina), Green Civril Youth Group (Civril/Türkei)

Im Rahmen eines Stret-Art-Workcamps loten 24 Jugendliche aus der Türkei, Bosnien-Herzegowina und Deutschland die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe aus. Sie besuchen Initiativen und Vereine, treffen sich mit PolitikerInnen und tauschen sich mit Geflüchteten aus. Graffiti, Rap, Dance und Urban Gardening sind die Ausdrucksmittel, die die Jugendlichen nutzen, um ihre Erfahrungen und Reflektionen im Rahmen einer Bühnenshow der Öffentlichkeit zu präsentieren. Außerdem errichten sie eine Chill-Out-Zone am Kinder- und Jugendfreizeithaus JUMA in Bochum, um die Jugendarbeit vor Ort zu stärken.

implemented by /  
durchgeführt von:



funded by /  
gefördert durch:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG  
MERCATOR

Camp 12: Krzyżowa /Polen, 11.07.-24.07.2016

## Re:Member – look back to step forward

Projektpartner: Werkstatt im Kreis Unna (Unna/Deutschland), Risorsa Europa (Latina/Italien), Fundacja Krzyżowa (Grodziszcze/Polen)

An historischen Orten erleben die Jugendlichen Erinnerungskultur nicht nur hautnah, sondern helfen auch vor Ort bei Arbeiten auf dem Jüdischen Friedhof und in der Synagoge in Dzierżoniów. Denkmalpflege und Dokumentation sind die wichtigsten Ziele des Workcamps. Darüber hinaus erkunden die TeilnehmerInnen gemeinsam Wrocław, Hauptstadt Niederschlesiens und Europäische Kulturhauptstadt 2016. Am Ende des Projekts stehen eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse und eine feierliche Übergabe des restaurierten Friedhofs in Dzierżoniów.

implemented by /  
durchgeführt von:



funded by /  
gefördert durch:



INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG  
MERCATOR

## Das sind die ewoca<sup>3</sup>(+)-Workcamps 2016:

Camp in Samothraki/Griechenland, 23.07.-04.08.2016

### Gemeinsam aktiv in Europa

Interkulturelles Netzwerk e.V. (Neuruppin/Brandenburg), Décodanse (Sète/Frankreich), ZATHAY (Samothraki/Griechenland)

Das Workcamp findet auf Samothraki statt, einer Insel in der nordöstlichen Ägäis mit kaum 3.000 EinwohnerInnen. Dort bauen die TeilnehmerInnen unter anderem eine hölzerne Bühne, die im Anschluss den BewohnerInnen der Insel weiter für Feste und andere Veranstaltungen zur Verfügung steht. Außerdem entwickeln die Jugendlichen eine Zirkus-, Theater- und Tanzperformance, in der sie sich mit ihrer eigenen Rolle in Europa auseinandersetzen. Eine besondere Rolle spielt dabei die Lebensrealität von jungen Menschen im ländlichen Raum: Wie ist es, fernab der großen Städte und ohne die Möglichkeiten einfacher Mobilität aufzuwachsen? Diesen Fragen nähert sich das Workcamp mit Methoden der interkulturellen Begegnungspädagogik und Sprachanimation.

Camp in Dunaewa/Belarus, 01.08.-14.08.2016

### Europe is in da'House: Begegnen, Entdecken, gemeinsam handeln

EJB Weimar (Weimar/Thüringen), Bildung ohne Grenzen (Dunaeva/Belarus), Hellenic Youth Participation (Athen/Griechenland)

Das Workcamp in Belarus widmet sich der ökologischen Dimension von Nachhaltigkeit. Die Jugendlichen setzen Bauarbeiten im Umfeld einer traditionellen Sauna fort, die im Rahmen eines ewoca<sup>3</sup>-Workcamps vor drei Jahren errichtet wurde. In Workshops suchen sie außerdem Antworten auf folgende Leitfragen: Wie würde eine für die Zukunft selbst erschaffene Welt aussehen? Wie kann eine Gesellschaft von morgen ohne Verteilungsprobleme in Vielfalt zusammenleben? Dazu beschäftigen sie sich theoretisch und praktisch mit ihrem ökologischen Fußabdruck, ihrem Konsumverhalten, mit Recycling-Konzepten und Biodiversität. Unter anderem errichten sie eine temporäre Fahrradwerkstatt und stellen die instandgesetzten Fahrräder den BewohnerInnen der Ortschaft zur Verfügung. Die Ergebnisse des Workcamps werden in der lokalen Community in Dunaeva sowie im Internet präsentiert.

implemented by /  
durchgeführt von:



funded by /  
gefördert durch:



INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG  
MERCATOR

Camp in Süsel/Deutschland, 13.08.-28.08.2016

## Von Wikingern und anderen Minderheiten – Demokratie in Europa erleben

Alte Schule e.V. (Buchholz/Schleswig-Holstein), Deutsche Jugend in der Ukraine e.V.  
(Kiew/Ukraine), Bildungszentrum Knivsberg (Roedekro/Dänemark)

Die Jugendlichen bauen über drei Jahre hinweg gemeinsam an einem echten Wikingerschiff. Das zehn Meter lange Schiff wird nach den drei Jahren in der Ukraine für die internationale Jugendarbeit zur Verfügung stehen. Im Anschluss an das Auftaktprojekt 2015 in Dänemark setzen die TeilnehmerInnen diesen Sommer ihre Arbeit in Schleswig-Holstein fort. Eng verwoben mit der praktischen Arbeit beschäftigen sie sich mit der Geschichte Europas und diskutieren, welche Rolle Migrationsbewegungen und Minderheiten spielen. Mit dem Engagement setzen die Jugendlichen ein Zeichen für ein offenes Europa, in dem sich junge Menschen aus unterschiedlichen Ländern gemeinsam organisieren und selbst die Grundlage für weitere internationale Jugendprojekte schaffen. Im Jahr 2017 treffen sich die Jugendlichen in der Ukraine wieder, um das Wikingerschiff fertigzustellen und sich auf die erste gemeinsame Reise in dem selbst gebauten Schiff zu begeben.

implemented by /  
durchgeführt von:



funded by /  
gefördert durch:



INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG  
MERCATOR